

Die Amphibienwanderung beginnt in Kürze



Besondere Wörter:

Amphibien, Frösche, Kröten, Molche, Zechenpark

In den nächsten Wochen werden viele Frösche, Kröten und Molche ihren Winterschlaf beenden und zu den Teichen wandern, in denen sie im Sommer leben und auch ihre Eier ablegen. Weil sie zum Leben beides brauchen, trockenes Land und auch Wasserflächen, nennt man sie mit einem griechischen Wort Amphibien. Das bedeutet eigentlich „doppelt lebende Tiere“. Diese Amphibien sind auch für uns wichtig, denn sie fressen zum Beispiel die Mücken, die uns sonst im Sommer stechen würden.

In Barsinghausen gibt es viele solche Amphibien, die zum Winterschlaf im Deister bleiben, dann aber zum Zechenpark wandern und sich dort einen Tümpel für den Sommer suchen. Das tun sie meist bei Dunkelheit. Dabei müssen sie über eine breite Straße hüpfen, laufen oder kriechen, auf der viele Autos fahren. Das ist für die Amphibien sehr gefährlich, aber auch die Autos können auf den Tieren ausrutschen und einen Unfall bauen.

Um die Tiere zu schützen, hilft man ihnen, ohne Gefahr auf die andere Straßenseite zu kommen. Man baut dazu auf beiden Seiten der Straße eine kleine Wand aus Folien oder Brettern, über die die Tiere nicht steigen können. Am Morgen kommen dann freiwillige Helfer, sammeln die Amphibien ein und bringen sie sicher auf die andere Straßenseite.

Wenn das nicht geht, oder die Straße zu lang ist, sperrt man auch die ganze Straße für Autos und Motorräder, wenn es dunkel ist. So sieht man es zum Beispiel immer wieder am Zechenpark in Barsinghausen.